

Harry P./**Betriebsgruppe des Neuen Forum**
im Glaswerk Stralau, Berlin
Kopernikusstraße 11

Quelle: Robert-Havemann-Archiv, Bestandsgruppe Bürgerbewegung, Bestand Neues Forum, Ordner Briefe an Bärbel Bohley 1989

**DOKUMENT 27: AUFRUF DER BETRIEBSGRUPPE DES NEUEN FORUM IM
VEB GLASWERK STRALAU, BERLIN, 8. 11. 1989**

NEUES FORUM Betriebsgruppe
8. 11. 1989

An alle Mitglieder und Sympathisanten des NEUEN FORUM!

Seit dem 7. 11. 1989 wird die „Betriebsgruppe des NEUEN FORUM im Glaswerk Stralau“ von Seiten der Betriebsleitung und der FDJ-Leitung bis zur offiziellen Zulassung des NEUEN FORUM in unserem Betrieb geduldet. Wir werten das als ersten Schritt in die richtige Richtung und halten auch unsere angekündigte Dialogbereitschaft aufrecht. Wir werden dabei keine Augenwischerei betreiben und unseren Standpunkt konsequent vertreten!

Ausgehend von den Reformbestrebungen, die gegenwärtig täglich immer deutlicher den DDR-Alltag beherrschen und der Forderung nach gemeinsamem Nachdenken über bestehende Verhältnisse sowie Erarbeitung von Vorschlägen zur Lösung anstehender Probleme, wollen auch wir unseren Beitrag leisten.

Wir gehen davon aus, daß Demokratie von unten nach oben gestaltet werden muß und **nicht von oben** her verordnet werden darf.

Des weiteren sind wir der Meinung, daß das Vertrauen zum Staat, zur SED und deren Führungsanspruch sowie zum FDGB größtenteils nicht mehr besteht und sich auch nicht durch derzeitige Äußerungen über notwendige Reformen, sondern nur, wenn überhaupt, durch entsprechendes **Handeln** wiederherstellen läßt.

Um dieses Handeln zu fordern und diesen Prozeß zu unterstützen, bedarf es unserer Meinung nach neben den bestehenden gesellschaftlichen Organisationsformen auch neuer demokratischer Vereinigungen mit eigenem Charakter und Zielen, wie z. B. dem NEUEN FORUM.

Wir sehen als Betriebsgruppe des NEUEN FORUM unsere Aufgabe vornehmlich darin, Meinungen, Interessen, Probleme und Vorschläge unserer Werktätigen zu erfassen, an die Verantwortlichen weiterzuleiten und mit Nachdruck darauf zu drängen, daß die Belange unserer Werktätigen auch **ernsthaft** geprüft und behandelt werden. Wir treten dafür ein, daß nicht mehr über unsere Köpfe hinweg Entscheidungen, die uns betreffen, getroffen werden. Wir fordern, daß auch unsere Meinung, unsere Vorschläge dabei **wirklich** berücksichtigt und behandelt werden!

Wir rufen deshalb alle auf, die ein ernsthaftes Interesse an der Mitarbeit in unserer Betriebsgruppe haben, sich uns anzuschließen!

Die Initiatoren:

Harry P., Maschinenf.

Ronald W., Schmelzer

Quelle: Robert-Havemann-Archiv, Bestandsgruppe Bürgerbewegungen, Bestand Neues Forum, Ordner Briefe an Bärbel Bohley 1989

DOKUMENT 28: INFORMATIONEN DES MfS ÜBER STREIKANDROHUNGEN IN DEN BEZIRKEN ROSTOCK UND DRESDEN, 9. 11. 1989

Hauptabteilung XIX

Abt. 3

Berlin, den 9. 11. 1989

Pon-di

Information über Streikandrohungen in Einrichtungen des Kraftverkehrs in Bergen (Bez. Rostock) und Meißen (Bez. Dresden)

Durch den stellvertretenden Leiter der HV Kraftverkehr wurde am 9. 11. 89 bekannt, daß die Belegschaft der Regiewerkstatt des Kraftverkehrs in Bergen für den 10. 11. 89 Streikandrohungen ausgesprochen hat. Gefordert werden höhere Löhne, Verbesserung der Versorgungs- und Ersatzteillage.

Durch den amtierenden Generaldirektor des Verkehrskombinates Dresden (J.) wurde dem stellvertretenden Leiter der Hauptverwaltung Kraftverkehr am 9. 11. 89 mitgeteilt, daß die KOM-Fahrer des Kraftverkehrsbetriebes Meißen ebenfalls Streikandrohungen ausgesprochen haben. Ein zeitlicher Termin wurde nicht genannt.

Die Belegschaft der KOM-Fahrer fordert Lohnerhöhungen bis 300,- M.